

# Protokoll AG Stadtökologie

Ort: Akzisehaus und Kanalwiesen  
Datum: **01. August 2017**  
Beginn: 15.00 Uhr

Teilnehmer:

Norbert Bukowsky	Ernst Pries
Thomas Volpers	Friedrich-Wilhelm Giesel
Matthias Krause	Thekla Seifert
Annette Nowatzky	Dr. Matthias Schulz
Dietlind Zeiger	Susan´ Grabsch
Sebastian Tattenberg (Protokoll)	

Entschuldigt: Jürgen Schuppelius, Swetlana Ginter, Uwe Göritz

## 1. Begrüßung

Frau Seifert informiert die Anwesenden, dass dem Wunsch der Umbenennung der Großgrün in AG Stadtökologie entsprochen und die Stadtverordnetenversammlung am 19.07.2017 informiert wurde.

## 2. Vor-Ort-Termin „Bullenwiesengraben“

Die Besichtigung des Planungsbereiches dient der Nachbereitung der letzten Sitzung vom 25.04.2017. Am Objekt stellt Frau Grabsch (DÖLLINGER Architekten) mehrere Vorentwurfsvarianten zur Gestaltung der Freifläche an der Mühlenstraße – Bereich Stadtmauer bis zum Bullenwiesengraben vor.

Das Unternehmen DÖLLINGER Architekten war damit beauftragt,

- die Bestandssituation zu dokumentieren (Text u. Karte),
- Vorentwurfsvarianten zur Gestaltung der Fläche auf Grundlage benannter Gestaltungspunkte zu erstellen und
- die Entwurfsvarianten zu visualisieren und zu beschreiben sowie
- erste Vorschläge für die Möblierung/ Ausstattungselemente zu benennen.

Nach dem gemeinsamen Geländerundgang der AG Stadtökologie mit Experten im Bereich Denkmalpflege werden Verabredungen getroffen.

### Festlegungen:

- **Umsetzung der Entwurfsplanung in 2 Schritten**
- **zunächst behutsame Entnahme bzw. Beschnitt von Bäumen**
- **Sichtachsen von/zur Stadtmauer schaffen (Wiekhäuser, Akzisehaus)**
- **Streuobstwiese an Oberer Mühlenstraße von Birke und Kiefer befreien, Fläche mit Obstbäumen ergänzen**

- **Stadt sucht Gespräch mit Kleingärtnern zur Reduzierung der straßenseitigen Heckenhöhe (Prokopiusstraße) auf Zaunhöhe sowie Beseitigung der Koniferen im Bereich der Grabenböschung**
- **Geländeneigung nutzen und Rodelhang unterhalb der Stadtmauer schaffen**
- **Dohlnistplätze inmitten des Bullengrabens errichten (dominanter Baum)**
- **Freistellung dieses dominanten Baumes in der Mitte des Areals, Beschnitt angrenzender bedrängender Gehölze**
- **Verzicht auf eine Steganlage entlang des „Wasserfalls“, da an anderer Stelle ein temporäres Gewässer neben der Streuobstwiese entdeckt wurde (hier Anlage eines Steges), aber teilweises Freischneiden des beschatteten temporären Gewässers, bessere Einsehbarkeit**
- **Durchwegung des Geländes entlang des Grabens durch Mahd eines Weges innerhalb der extensiv gepflegten Wiesen**

### **3. Vor-Ort-Termin „Kanalwiesen“**

Herr Volpers erklärt, dass in der Verantwortung des NABU im Moment 8 Teilflächen auf beiden Seiten des Templiner Kanals gepflegt werden (Anlage 1). Unterstützung erhält er durch verschiedene Partner, etwa Schüler, Kaninchenzüchter und private Akteure.

Herr Bukowsky stellt die Entwicklung der Orchideen verschiedener Standorte gegenüber (Anlagen 2-3) und unterbreitet Vorschläge zu Biotop- und Artenschutzmaßnahmen im Stadtgebiet von Templin (Anlage 4).

### **4. Sonstiges / Anfragen**

Herr Bukowsky bittet um Prüfung, ob die Stadt Kenntnis von der Aufforstung neben dem B.A.T.-Abfallhof zur Hindenburger Straße hatte und diese rechtmäßig war.

Zur Pflege der Kanalwiesen liegen noch 3 Angebote für eine Fläche vor, für die noch kein Auftrag erteilt wurde. Herr Volpers bittet um Beauftragung, die offenen Fragen wurden von ihm mit Frau Wothe von der UNB geklärt.

Herr Bukowsky hinterfragt, ob eine Landschaftspflege im Kurgebiet auf den Flächen der NTT durch Schafzucht anstelle der derzeitigen Flächenbewirtschaftung durch die Firma Uckermark-Grün GmbH möglich sei.

### **Die Anfragen werden im Bauamt geklärt.**

Die Sitzung wird um 17.30 Uhr beendet. Mittwoch, der 15.11.2017 wird als Termin für die nächste Sitzung der AG Stadtökologie vorgeschlagen – Beginn 15.00 Uhr.

Templin, 09. August 2017



Sebastian Tattenberg  
Koordination Kurstadtentwicklung  
Stadt Templin  
(Protokoll)